

**NIEDERSCHRIFT
ZUR SITZUNG DES
STADTENTWICKLUNGS- UND
UMWELTAUSSCHUSSES**

**Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode:
20. StUA 2004-2009
Sitzungsdatum:
28.11.2007**

Niederschrift

Übach-Palenberg, den 28.11.2007

Unter dem Vorsitz von Silvia Gillen versammelte sich heute um 17:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
2. Biogasanlage
hier: Vorstellung der Anlage Wassenberg
3. Energieabrechnung 2006/2007 für das Ü-Bad
4. Pflegemaßnahmen auf dem Friedhof Boscheln
5. Forstwirtschaftsplan 2008
6. Bebauungsplan Nr. 91 - Bahnhofsumfeld - 2. Änderung
hier: Erneuter Beschluss der öffentlichen Auslegung
7. 19. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes III/39 Gewerbegebiet Merkstein-Süd der Stadt Herzogenrath
hier: Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB
8. EuRegionale-Projekt "Grenzland Wurmatal"
hier: Ertüchtigung Treppe Haupteingang Schloss Zweibrücken
9. EuRegionale-Projekte "Grenzland Wurmatal" und "Grünmetropole"
hier: Informations- und Besucherzentrum Naherholungsgebiet
10. Mitteilungen der Verwaltung

Es waren anwesend:

Stadtverordnete

Herr Wolfgang Schneider
Frau Roswitha Bischoff-Trotznow
Herr Herbert Fibus

Herr Fred Fröschén
Herr Josef Fröschén
Frau Silvia Gillén
Herr Matthias Spätgens
Herr Hubert Wynands

Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Frau Brigitte Appelrath
Herr Paul Joeris
Frau Norma Kuhlmeý
Herr Carsten Müller

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Carla Glashagen

Verwaltungsbedienstete

Herr Bürgermeister Paul Schmitz-Kröll
Herr Erster Stadtbeigeordneter Engelbert Piotrowski
Herr Beigeordneter für Planen und Bauen Volker
Schlüter
Herr Clemens Gehlen
Herr Ralf Kouchen

Gäste

Herr Oliver Donner
Herr Oberforstrat Knoth
Herr Rainer Sender
Herr Forstamtmann von der Heiden

Schriftführer

Frau Monique Nießen

Um 16.15 Uhr öffnete Frau Gillén die Sitzung am Friedhof Boscheln. Sie erklärte, dass man sich dort treffe, um sich den Baumbestand und die Beschattung des Friedhofes anzuschauen.

Herr Gehlen berichtete, dass die Vegetation auf dem Friedhof in den letzten Jahren stark zugenommen habe. Diese führe zu sehr viel Schatten, was zu vielen Klagen von den Bürgerinnen und Bürgern geführt habe. Er erklärte weiter, dass geplant sei, in den nächsten 10 Jahren 10 bis 12 Bäume jährlich zu entfernen, damit der Friedhof Parkcharakter erhalte.

Frau Gillén erkundigte sich, ob wirklich geplant sei, die Bäume komplett zu entfernen oder ob hiermit nur ein Rückschnitt gemeint sei.

Herr Gehlen antwortete, dass sowohl Bäume entfernt, als auch zurückgeschnitten werden sollen.

Um 16.50 Uhr beendete Frau Gillén den Ortstermin.

Ausschussvorsitzende Gillén begrüßte erneut die Ausschussmitglieder, die Gäste, die Mitarbeiter der Presse, die Verwaltungsbediensteten und insbesondere den Bürgermeister. Sie stellte die fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

A) **Öffentliche Sitzung**

1 **Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung**

Beschluss:

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2 **Biogasanlage**

hier: Vorstellung der Anlage Wassenberg

Protokoll:

Herr Rainer Sender begrüßte die Anwesenden und erklärte, dass er am Beispiel der Biogasanlage Wassenberg erläutern werde, wie diese funktioniert. (siehe Anlage 1)

Nach seinem ausführlichen Vortrag über Biogasanlagen lud Herr Sender die Ausschussmitglieder dazu ein, sich bei Interesse im nächsten Jahr die Biogasanlage in Wassenberg anzuschauen.

Ausschussvorsitzende Gillen dankte Herrn Sender und erklärte, dass man gerne auf das Angebot der Besichtigung zurückkommen werde.

3 **Energieabrechnung 2006/2007 für das Ü-Bad**

Protokoll:

Herr Kouchen erklärte, dass es nach nun mehr als einem Betriebsjahr des Ü-Bades an der Zeit wäre, den Ausschussmitgliedern den Erfolg oder Misserfolg in der Zusammenarbeit mit der STAWAG darzustellen. Dieses sei auch durch die Politik gefordert worden. Er wolle jedoch nicht vorgreifen, da Herr Donner von der STAWAG die genauen Ergebnisse der Energieverbräuche präsentieren werde.

Ausschussvorsitzende Gillen dankte Herrn Kouchen für die einleitenden Worte und erteilte nun Herrn Donner das Wort.

Herr Donner begrüßte die Anwesenden und erklärte einleitend, dass die Energieabrechnung sehr positiv ausgefallen sei. Die im Contractingvertrag festgelegten Einsparungen seien um ein vielfaches übertroffen worden. Die Einsparungen im Einzelnen wurden von ihm anhand einer Power Point Präsentation vorgestellt (siehe Anlage 2).

Die Betriebskostenabrechnung der STAWAG wurde vom Ingenieurbüro BJT geprüft (siehe Anlage 3).

Die Ergebnispräsentation wurde von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

4 **Pflegemaßnahmen auf dem Friedhof Boscheln**

Protokoll:

Ausschussvorsitzende Gillen erkundigte sich, ob nach den ausführlichen Erklärungen von Herrn Gehlen bei dem Ortstermin auf dem Friedhof Boscheln zu diesem Tagesordnungspunkt noch Gesprächsbedarf bestehe.

Stadtverordneter Josef Fröschen erklärte, dass er mit den Pflegemaßnahmen einverstanden sei, sofern nicht zu viele Bäume und Pflanzen weggenommen würden und die Struktur des Friedhofes nicht zu groß verändert werde.

Sachkundiger Bürger Joeris begrüßte die entstehende Parkanlage und bejahte die Maßnahmen.

Stadtverordneter Fibus erklärte, dass die SPD-Fraktion den Pflegemaßnahmen zustimme, damit der Parkcharakter des Friedhofes wieder erreicht werde.

Sachkundige Bürgerin Appelrath bat darum, eine Auflistung für die einzelnen Maßnahmen zu erstellen, wie dies bei der Entfernung der Straßenbäume geschehe. So könne man darüber informiert werden, welche und wie viele Bäume genau weggenommen würden.

Herr Gehlen erwiderte, dass die Aufstellung einer solchen Auflistung nicht beabsichtigt sei. Er erklärte weiter, dass er gedacht habe, dass gerade der Außentermin und die Information darüber, dass im Jahr zwischen 10 und 12 Bäume über einen Zeitraum von 10 Jahren weggenommen werden würden, ausreiche und keiner weiteren Informationen bedürfe.

Ausschussvorsitzende Gillen erkundigte sich, ob von den Ausschussmitgliedern trotzdem eine Liste gewünscht werde.

Sachkundiger Bürger Joeris verneinte dies.

Stadtverordneter Josef Fröschen erklärte, dass die Ausführungen von Herrn Gehlen ausreichend gewesen seien.

Stadtverordnete Kuhlmeier sagte, dass sie vollstes Vertrauen in die Entscheidungen von Herrn Gehlen habe und somit kein Bedarf für eine Auflistung bestehe.

Beschluss:

Die vorgesehene Pflegemaßnahme wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5 Forstwirtschaftsplan 2008

Protokoll:

Ausschussvorsitzende Gillen begrüßte Herrn Knoth sowie Herrn von der Heiden vom Forstamt Eschweiler und bat Herrn von der Heiden, den Forstwirtschaftsplan für das Jahr 2008 vorzustellen.

Herr von der Heiden begrüßte die Anwesenden und erläuterte einleitend, dass aus Gründen der Ökologie die Entpappelung der Tevereiner Heide durchgeführt werden müsse. Die durch das Schlagen der Pappeln freigewordene Fläche werde durch Traubeneichen ersetzt. In der Vornutzung sei die Durchforstung der Kiefer- und Laubbaumbestände geplant. Des Weiteren werde der Jungbestand gepflegt.

Herr von der Heiden fuhr fort, dass die Vogelkirschen zur Erzielung von Wertholz geastet würden. Im Rahmen des Naturschutzes sei die Pflege der Heidefläche durch Entfernung von Gehölzen vorgesehen. Die Kosten für alle Maßnahmen des Forstwirtschaftsplanes, so Herr von der Heiden, belaufen sich auf 33.000 €, denen Einnahmen von 6.000 € aus dem Holzverkauf und 6.600 € aus Fördermitteln gegenüberstünden.

Zusätzlich hierzu könnten noch Einnahmen für die Anerkennung von Ökopunkten erzielt werden, so dass man insgesamt auf Einnahmen in Höhe von 26.000 € komme.

Stadtverordneter Josef Fröschen erkundigte sich danach, wie viele Schäden durch den Sturm Kyrill entstanden seien, ob es für den regionalen Bereich auch einen Waldschadensbericht, vergleichbar mit dem Schadensbericht des Umweltministeriums, gebe und ob Kalkungen in der Heide aufgrund von saurem Boden vorgesehen seien.

Des Weiteren interessiere ihn, wie die Ökopunkte ausgerechnet werden würden.

Herr von der Heiden antwortete, dass Kyrill in unserer Region wenige Schäden hinterlassen habe. Die angesprochene Kalkung sei für die Tevereiner Heide ausgeschlossen, da viele der Pflanzen dort saures Milieu benötigten.

Weiterhin führte er aus, dass ein Waldschadensbericht zwar aufgestellt werde, dieser jedoch nur ein Rasterschnittpunkt von 10 x 10 km vorsieht. Bisher, so erklärte er, bestehe nicht ein einziger Rasterschnittpunkt, der in

einem Waldstück von seinem Bezirk liege.

Abschließend erläuterte er, dass der diesjährige Sommer für die Forstämter optimal gewesen sei, da die Bäume über das ganze Jahr verteilt mit genug Wasser versorgt worden wären. Es habe keine lange Trockenphase gegeben und durch den kontinuierlichen Niederschlag sei eine bessere Belaubung und Benadelung entstanden.

Beigeordneter Schlüter erklärte, dass man im kommenden Jahr beabsichtige, den bestehenden Waldbereich als Ausgleichsfläche für Eingriffe in Natur und Landschaft zu nutzen.

Dies bedeute, dass auszugleichende Ökopunkte durch Aufforstungsmaßnahmen finanziert werden könnten. Dabei bilde ein Ökopunkt den Wert von 1,55 €.

Insofern könne man über ein Ökokonto zunächst die noch erforderlichen Ausgleiche darstellen aber auch zukünftig eine Öko-Bevorratung schaffen.

Beschluss:

Der Forstwirtschaftsplan 2008 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

6 Bebauungsplan Nr. 91 - Bahnhofsumfeld - 2. Änderung hier: Erneuter Beschluss der öffentlichen Auslegung

Protokoll:

Stadtverordneter Fibus fragte nach, ob auf dem links neben der Gaststätte liegenden, derzeit unbebauten Grundstück eine Bebauung möglich sei.

Herr Kouchen antwortete, dass bereits im aktuellen B-Plan eine Bebauung möglich sei.

Stadtverordneter Wynands erkundigte sich, ob sich die Änderungen nur auf den Bereich der Außengastronomie beziehen würden oder ob auch der Tankstellenbereich hiermit eingeschlossen sei.

Herr Kouchen erklärte, dass sich die Änderungen auch auf den Bereich der Tankstelle beziehen würden.

Beschluss:

1. Zum ursprünglichen Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 91 - Bahnhofsumfeld – kommen zwei weitere Aspekte hinzu: Im Bereich des angestammten Restaurationsbetriebes „Postwagen“ ist eine Anpassung der Baugrenzen erforderlich. Außerdem wird hier

die zwingende 2-Geschossigkeit von Gebäuden ersatzlos gestrichen.

2. Der Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Planentwurfes gem. § 3 Abs. 2 BauGB wird erneut gefasst. Parallel wird die Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

1. einstimmig
2. einstimmig

7 19. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes III/39 Gewerbegebiet Merkstein-Süd der Stadt Herzogenrath

hier: Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB

Protokoll:

Herr Kouchen erklärte, dass die Stadt Übach-Palenberg von der Nachbarstadt Herzogenrath angeschrieben worden sei, um im Rahmen der Behördenbeteiligung nach dem BauGB die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes auf eventuell bestehende Bedenken zu prüfen. Hintergrund der Ausweisung von großflächigem Einzelhandel in Merkstein sei ein umfassendes Einzelhandelsstandort- und Zentrenkonzept.

Herr Kouchen führte weiter aus, dass eine durch die Stadt Herzogenrath bereits im Vorfeld an die Bezirksregierung Köln gestellte Landesplanerische Anfrage als positiv beschieden worden sei. Die Flächengröße der Verkaufsfläche betrage rund 11.800 m².

Sachkundiger Bürger Joeris erkundigte sich, aus welchem Grund die öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung erst so spät erfolgt sei. Seiner Meinung nach handele es sich hier um einen Formfehler von der Stadt Herzogenrath.

Herr Kouchen antwortete, dass die Träger öffentlicher Belange schon früher die Chance zu einer Stellungnahme erhalten hätten. Hierzu, so Herr Kouchen weiter, habe ein Scoping-Termin im Rathaus der Stadt Herzogenrath stattgefunden. Verwaltungsintern hätten deshalb schon frühzeitig Gespräche stattgefunden, bei denen aber keinerlei Bedenken zu der geplanten Flächennutzungsänderung geäußert worden wären. Außerdem hätte, wie bereits erwähnt, die Bezirksregierung ebenfalls keinerlei Bedenken geäußert.

Beigeordneter Schlüter fügte hinzu, dass ihm keine Formfehler bekannt seien.

Stadtverordneter Josef Fröschen regte an, die nächsten Pläne, die als Anlage der Einladung beigefügt würden, größer zu machen, um die geplanten

Gebiete besser erkennen zu können. Er erklärte weiter, dass er sich der Meinung der Verwaltung anschließe und keinerlei Bedenken gegen die Maßnahmen der Stadt Herzogenrath bestünden.

8 EuRegionale-Projekt "Grenzland Wurmatal"

hier: Ertüchtigung Treppe Haupteingang Schloss Zweibrüggen

Protokoll:

Stadtverordneter Fibus erkundigte sich, ob auch ein behindertengerechter Aufgang der zu 80 % bezuschusst würde, geplant sei und ob dadurch der Denkmalschutz weiter gewährleistet wäre.

Beigeordneter Schlüter erklärte, dass kein behindertengerechter Aufgang gebaut werden würde, da eine solche Rampenanlage laut Denkmalschutzbehörde das historische Gebäude zerstören und somit nicht genehmigt werden würde.

Sachkundige Bürgerin Appelrath wollte wissen, ob die Terrasse abgerissen und dann neu gemacht werde.

Beigeordneter Schlüter teilte mit, dass der obere Belag der Terrasse erneuert werden müsse. Es werde der komplette Eingangsbereich saniert. Weiterhin informierte er den Ausschuss darüber, dass die Straßenbeleuchtung des Schloss Zweibrüggen schon brenne und allein dies schon zu einer Qualitätssteigerung führe.

Stadtverordneter Wynands erkundigte sich, ob es zusätzliche Finanzmittel aufgrund des Denkmalschutzes gäbe.

Beigeordneter Schlüter erwiderte, dass eine Doppelförderung ausgeschlossen sei. Da bereits Fördermittel durch die EuRegionale beantragt werden sollen, könne man nicht noch einen Zuschuss aus einem anderen Topf beantragen.

Stadtverordneter Josef Fröschen fragte, ob bei den Sanierungsmaßnahmen Rücksicht auf die Nutzung des Schlosses genommen werde. Er wolle verhindern, dass Ausstellungen und Hochzeiten durch die Maßnahmen gestört würden. Trotz allem stimme er aber der Maßnahme zu.

Beigeordneter Schlüter teilte mit, dass man sicherlich darauf achten werde, dass die stattfindenden Events nicht gestört würden. Eventuell könne man aber eine eingeschränkte Zugänglichkeit (Eingang von Seite des Parks) nicht ganz ausschließen.

Stadtverordnete Kuhlmeij erkundigte sich, ob im Rahmen der Eingangssanierung auch die Erstellung des Parkplatzes statfinde.

Beigeordneter Schlüter erklärte, dass beabsichtigt sei, beide Maßnahmen

in der ersten Hälfte des nächsten Jahres umgesetzt werden würden.

Beschluss:

Der vorgestellten Maßnahme zur Ertüchtigung der Treppe am Haupteingang zum Schloss Zweibrügggen wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme als Teilprojekt der EuRegionale 2008 zur Förderung im Rahmen eines Umschichtungsantrages an die Bezirksregierung zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**9 EuRegionale-Projekte "Grenzland Wurmatal" und "Grünmetropole"
hier: Informations- und Besucherzentrum Naherholungsgebiet**

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergaben sich keine Wortbeiträge.

Beschluss:

Dem vorgestellten Planungs- und Finanzierungskonzept zum „Informationspunkt Naherholungsgebiet“ wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Anträge zur Förderung der Maßnahme bei der Bezirksregierung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen

2 Nein-Stimmen

10 Mitteilungen der Verwaltung

Protokoll:

Es gab keine Mitteilungen der Verwaltung.

Anfragen

Stadtverordneter Fred Fröschen erklärte, dass er erwartet habe, dass der Antrag der CDU-Fraktion aus der Ratsitzung im September bezüglich des Zebrastreifens auf der Geilenkirchener Straße auf der Tagesordnung gestanden hätte. Seiner Meinung nach habe man diesen Antrag auf den Fachausschuss verwiesen, ergänzend hätte er aber auch keine entsprechende Beschlussfassung durch den Rat gefunden.

Beigeordneter Schlüter teilte mit, dass eine Vorlage für den Rat Anfang 2008 erarbeitet werde.

Ausschussvorsitzende Gillen informierte die Mitglieder über die im nächsten Jahr stattfindenden Sitzungstermine.

Sitzungstermine:

13.02.2008

02.04.2008

28.05.2008

20.08.2008

22.10.2008

19.11.2008

Ausschussvorsitzende Gillen schloss um 19.05 Uhr die öffentliche Sitzung.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit schloss Ausschussvorsitzende Gillen um 19.15 Uhr die Sitzung.

Gillen
Ausschussvorsitzende

Nießen
Schriftführerin